

Volvo Trucks und REWE ermöglichen die praxisnahe Ausbildung von Berufskraftfahrern



Größer als eine Schultasche und lehrreicher als so manches Buch: ein Messmotor der Marke Volvo Trucks ist das neue Herzstück der fachlichen Ausbildung von 240 Berufskraftfahrern und Fahrerinnen an der

Werner-von-Siemens-Schule. Dank einer Kooperation der REWE Logistikregion Mitte-Nord und des Volvo Group Truck Centers West wurde das Geschenk an die Schule übergeben.

„Wir sind seit einem Jahr hinter einem solchen Motor her“, schilderte der für Fahrzeugflotten zuständige Verkaufsleiter der Kölner Volvo Trucks Niederlassung, Frank Wieseler, bei der feierlichen Übergabe des Motors an die Schüler und Fachlehrer Jörg Biemer und Roland Macht. Da die Siemensschule bestens mit der örtlichen Wirtschaft vernetzt ist, konnte Jörg Biemer den Wunsch nach einem „Anschauungsobjekt“ an die Ausbildungsinitiative Wetzlar herantragen. In Markus Woeschka, Qualitätsbeauftragter und Ausbildungsleiter des REWE Fuhrparks in der Logistikregion Mitte-Nord, fand er einen begeisterten Unterstützer.

Die REWE Logistikregion Mitte-Nord bildet derzeit neun junge Menschen zu

Berufskraftfahrern aus. Sieben von ihnen besuchen die Werner-von-Siemens-Schule. Insgesamt werden hier im laufenden Schuljahr 240

junge Menschen, darunter fünf Frauen, zu Berufskraftfahrern und Berufskraftfahrerinnen ausgebildet. Das Anforderungsprofil an die künftigen „Trucker“ und „Truckerinnen“ setzt nicht nur eine hohe Belastbarkeit und den

sicheren Umgang mit stressbedingten Situationen im Straßenverkehr voraus,

sondern eben auch das technische Verständnis für das Fahrzeug und technische

Anlagen. Der ehemalige Messemotor von Volvo Trucks sei deshalb „für schulische Zwecke bestens geeignet“, so Frank Wieseler. Es handelt sich dabei um einen 13-Liter-Dieselmotor der Schadstoffklasse Euro 5.

„Wir freuen uns sehr über dieses Geschenk und werden unsere Schüler daran

praxisnah ausbilden“, bedankten sich die Lehrer Jörg Biemer und Roland Macht, „danke an Rewe und Volvo Trucks für das gut funktionierende Netzwerk.“ Für die angehenden Berufskraftfahrer und -Fahrerinnen heißt es also demnächst nicht nur Schwitzen und Büffeln in der Theorie, sondern Tüfteln, Schrauben und punktuellen Auseinanderbauen in der Praxis.